

Lernen an einem etwas anderen Ort

Entsprechend eines Hinweises des Thüringer Kultusministeriums kann der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schulen nicht ausschließlich in schulischen Räumen erfüllt werden.

Von Norbert Kleinteich

Steinach – Also führte die Nordschule Steinach im Mai eine Projektwoche unter dem Motto „Lernen an einem anderen Ort“ durch.

„Es war eine erfolgreiche interessante Woche, die sowohl Schülern und Lehrern viel Spaß bereitete. Der Aufwand hat sich gelohnt“, so das Resümee von Schulleiterin Petra Heppner. Rückblickend verweist sie auf die vielfältigen Vorhaben, die in dieser Zeit gelaufen sind: Das Sonneberger Tierheim und der Besuch der Basilika in Vierzehnheiligen standen auf dem Programm. Weiterhin gab es Exkursionen in die Landeshauptstadt Erfurt, ins Naturkundemuseum und das Schloss Rosenau in Coburg sowie in den Märchenpark Saalburg.

Im Weimarhaus in Weimar, 1999 Kulturhauptstadt Europas, erlebten die Schüler, wie der Mythos Weimar zum Leben erweckt wird. Auch die „Imaginata“ in Jena bot viel für Schüler, vor allem diejenigen, die ihre Neugierde gern befriedigen möchten.

Ein Bewerbertraining lief in der Sparkasse Sonneberg. Die Jungs der Klasse 8 erfuhren eine Menge beim



Schulleiterin Petra Heppner begutachtet einen Kranich aus Blech, den Schüler ihrer Schule zum Berufsvorbereitungstag hergestellt hatten.

Fotos: N. Kleinteich



Der Lungentag wurde vorbereitet.



Von und mit Petra Adalbert wurde kräftig getrommelt.

Boys' Day in der Steinacher Gießerei Heunisch.

„Alle Projekte standen übergreifend in Zusammenhang mit den Unterrichtsfächern“, erklärt Heppner. Hier wurden den Schülern auch Aufträge erteilt. So standen noch das Haus der Natur in Goldisthal, ein englisches Theater, Goldwaschen in der Grümpen, ein Projekttag zum Thema „Sucht“ mit der Schulsozialarbeiterin Anne Mehlig auf dem Plan.

„Natürlich kam auch der Sport nicht zu kurz“, erinnert sich die Schulleiterin. Hier waren die Kletterhalle in Jena und das Stadion in Steinach Ziele.

Die Projektwoche endete mit einem Tag der offenen Tür. Hier informierten die Schüler über mannigfaltige Aktivitäten: Die Klasse 7 erlebte einen Berufsvorbereitungstag mit der Firma HPT Neuhaus, die Klasse 9 einen Berufsvorbereitungstag bei der Firma Fleischer in Sachen Metallbearbeitung. Hier war auch Kreativität gefragt. Man stellte nämlich einen Kranich aus Blech her.

Anke Stubenrauch von der AOK thematisierte die Stressbewältigung im schulischen Alltag mit der Klasse 8. Zusammen mit der Klassenleiterin der 6. Klasse Elke Domogalla und der Biologielehrerin Katja Franke, wurden Vorbereitungen auf den Lungentag getroffen. Hier gestalteten die Schüler Plakate, die zum 17. Deutsche Lungentag am 20. September 2014 ausgestellt werden sollen. Die Schüler der Klasse 5 bastelten zusammen mit der Klassenleiterin Sabine Mehlig und Marion Sesselmann Kostüme für den Kirsumzug im August. Von und mit Petra Adalbert

stand Musik im Fokus und da wurde kräftig getrommelt. Während dieser Woche sammelte die Klasse 10 viele Eindrücke bei ihrer Klassenfahrt in den Norden der Republik.

Viertklässler eingeladen

Wie Petra Heppner weiter wissen ließ, hatte man zum Tag der offenen Tür die künftigen Fünftklässler eingeladen, für sie ein Programm vorbereitet und ihnen und ihren Eltern Einblick in das Schulleben gegeben. In gemeinsamen Gesprächen fand ein reger Austausch statt, in dem Vorstellungen und Wünsche erörtert wurden.

Besonders erfreut zeigte sich Heppner nicht nur über das Kommen von Gästen, wie Steinachs Bürgermeister Ulrich Kurtz und Hans-Peter Schmitz in Stellvertretung der Sonneberger Landrätin. Hinzu kamen zahlreiche Eltern und sogar ehemalige Schüler der Nordschule. Zum Gelingen des Tags der offenen Tür trug maßgeblich auch die AG „Hauswirtschaft“ bei, die die Versorgung der Anwesenden übernahm.

Die Steinacher Regelschule in der Lauschaer Straße 35 hat übrigens einen Partnerschaftsvertrag mit der Mittelschule Nr. 1 im polnischen Gostyn (eine Stadt in Polen in der Woiwodschaft Großpolen, etwa 70 Kilometer südlich von Posen). Dort waren im Mai Schüler zum Schüleraustausch. Eine Fotoschau zeigte ihre Eindrücke vom jüngsten Besuch.

„Jetzt fehlt nur noch der Beschluss vom neuen Kreistag zur Einrichtung einer Gemeinschaftsschule zum Schulbeginn 2014/15“, wünscht sich Petra Heppner.